



21. Mai 2024

Bericht

über die am Montag, den 15. April 2024 abgehaltene
32. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender
sowie 23 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung

Beginn: 20:00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechnungsabschluss 2023 (Beschluss)
3. Vorstellung der Planung Gemeindevorplatz sowie der Maßnahmen auf L200, L26 und L29 für Tempo 30 (Beschluss)
4. Änderung Flächenwidmungsplan | Teilumwidmung des GST 2515/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Mischgebiet (BM) nach Durchführung Auflageverfahren (Beschluss)
5. Spielplatzverordnung | Neufassung (Beschluss)
6. Vergabe Lieferungen und Leistungen (Beschlüsse)
 - a) Umbau Mittagsbetreuung Volksschule Egg
 - b) Fenster- und Heizungssanierung Volksschule Großdorf
7. Wahl Sparkassenratsmitglieder (Beschluss)
8. Bericht aus dem Gemeindevorstand
9. Berichte aus den Unterausschüssen
10. Mitteilungen
11. Genehmigung Niederschrift der 31. Sitzung
12. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und die erschienenen Zuhörer. Entschuldigt haben sich die Gemeindevertreter Jürgen Zengerle BSc, Andreas Hammerer, Mag. Mario Hammerer und Mag.(FH) Johannes Metzler. Die Ersatzmitglieder Mag. (FH) Veronika Sutterlüty, Irene Waldner, Manuela Natter und Balthasar Schneider nehmen teil. Das Ersatzmitglied Balthasar Schneider nimmt heute als Ersatzmitglied erstmals an einer Gemeindevertretungssitzung teil und wird von Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty gemäß § 37 Abs 1 und 4 Vorarlberger Gemeindegesetz angelobt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Rechnungsabschluss 2023 (Beschluss)

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2023 keine großen Abweichungen zum Voranschlag aufweist, ausgenommen die nicht durchgeführten Liegenschaftsverkäufe, welche mit € 2.750.000,00 budgetiert waren. Der Abgang betrage trotzdem „nur“ € 318.700,60. Die gestiegenen Kosten für Wärme, Strom und Zinsen sind im Abschluss deutlich erkennbar. Die Ertragsanteile des Bundes waren leider rückläufig. Beim ersten vollen Betriebsjahr im Bienenhaus war der Abgang mit € 230.000,00 budgetiert und im Rechnungsabschluss sind nun rd. € 270.000,00 ausgewiesen (incl. Abschreibung von rd. € 140.000,00).

Gemeindekassier Wolfgang Michl erläutert in weiterer Folge die Zeitreihenvergleiche Voranschlag und Rechnungsabschluss 2023 aus den Bereichen Allgemeine Verwaltung (Gruppe 0), öffentliche Ordnung und Sicherheit (Gruppe 1), Unterricht, Erziehung, Sport (Gruppe 2), Kunst, Kultur und Kultus (Gruppe 3), soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung (Gruppe 4), Gesundheit (Gruppe 5), Verkehr, Straßen- und Wasserbau (Gruppe 6), Wirtschaftsförderung (Gruppe 7), Dienstleistungen (Gruppe 8) und Finanzwirtschaft (Gruppe 9). Vertiefende Zeitreihenvergleiche werden zu den Themen Allgemeinbildende Schulen, vorschulische Erziehung, Gemeindestraßen, Förderung Tourismus, Straßenreinigung und Winterdienst, Schwimmbad, Grundsteuer B, Kommunalsteuer, Gästetaxe, Tourismusbeitrag, Zweitwohnsitzabgabe / Zweitwohnungsabgabe, ausschließliche Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Personalaufwand, Schuldendienst und der Pro-Kopf-Verschuldung vermittelt.

Robert Beck als Obmann des Prüfungsausschusses verliest das Protokoll der Prüfung vom 21. März 2024 und stellt an die Gemeindevertretung folgende Anträge:

- a) Der Rechnungsabschluss 2023 wird zur Kenntnis genommen (siehe unten angeführte Feststellung des Rechnungsabschlusses).
- b) Sämtliche Überschreitungen werden, soweit nicht schon durch Beschlüsse gedeckt, nachträglich genehmigt.
- c) Das Nettoergebnis beträgt minus € 318.700,60. Diese Summe wird der Haushaltsrücklage entnommen. Diese beläuft sich somit per 31.12.2023 auf € 2.771.332,99 und ist durch Geldmittel (liquide Mittel und Wertpapiere) gedeckt.

FESTSTELLUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2023 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.g.F., wie folgt beschlossen (Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
 Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
12.733.928,76	14.176.338,35
13.052.629,36	15.946.187,42
-318.700,60	-1.769.849,07

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
 Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
 (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an Liquiden Mitteln

318.700,60	20.950,49
0,00	1.081.787,57
0,00	-2.830.686,15
	1.280.884,60
	-1.549.801,55

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	82.190.706,99	(C) Nettovermögen	36.137.264,76
(B) Kurzfristiges Vermögen	5.544.600,79	(D) Investitionszuschüsse	32.912.220,99
		(E + F) Fremdmittel	18.685.822,03
			0,00
Summe Aktiva	87.735.307,78	Summe Passiva	87.735.307,78

Der Antrag des Prüfungsausschusses wird von der Gemeindevertretung einheitlich genehmigt.

Der Vorsitzende hält fest, dass es für die Gemeindevertreter:innen eine Herausforderung ist, einen Rechnungsabschluss mit rd. 600 Seiten durchzuarbeiten. Die Marktgemeinde Egg ist in der glücklichen Lage einen Prüfungsausschuss zu haben, der fachlich in der Lage ist, eine inhaltlich wertvolle Prüfung durchführen zu können, die Transparenz schafft. Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty dankt Mag. Robert Beck und dem Prüfungsausschuss für die gründliche Prüfung und Gemeindegassier Wolfgang Michl für die laufende und gewissenhafte Verbuchung der verschiedenen Geschäftsfälle.

3. Vorstellung Planung Gemeindevorplatz sowie der Maßnahmen auf L200, L26 und L29 für Tempo 30 (Beschluss)

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty begrüßt die selbständige Landschaftsarchitektin DI Gudrun Sturn und Alexander Kuhn vom Verkehrsingenieurbüro Besch & Partner, um den aktuellen Planungsstand zum Thema „Tempo 30 im Ortszentrum“ und dem Gemeindevorplatz vorzustellen. Für die Umsetzung von Tempo 30 sind bauliche Maßnahmen auf L200, L26 und L29 erforderlich. Der diesbezügliche Antrag wurde im Juli 2022 bei der BH Bregenz eingereicht. Mittlerweile gibt es einen Durchbruch bei den „Bewilligungsbesprechungen“ für Tempo 30 auf Landesstraßen in Ortszentren (Hoffnung für alle leidgeplagten Gemeinden).

Alexander Kuhn stellt in weiterer Folge der Gemeindevertretung die Tempo 30 Maßnahmen vor, die in direktem Zusammenhang mit der Verordnung der BH Bregenz zu sehen sind (Auflage) und damit auf den Landesstraßen L200, L26 und L29 erforderlich sind. Tempo 30 ist aus seiner Sicht zwingend erforderlich und verhältnismäßig auch machbar. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt im Ortszentrum aktuell 40 km/h. Aus Schwarzenberg kommend ist gleich nach der Fluhbrücke eine „Torsituation“ erforderlich (Mittelinsel mit Fertigteillementen). Der Parkplatz bei der Arche sollte mittels Einbahn bewirtschaftet werden. Im Bereich „Loco 478“ wird der Gehsteig verbreitert, um die Engstelle für die Fußgänger zu entschärfen und die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs zu reduzieren. Beim KDW in Richtung Zentrum ist eine „Bremsmarkierung“ und bis zum Minikreisverkehr ein Radstreifen mit 1,75 m Breite vorgesehen (Markierung). Autofahrer dürfen den Radstreifen

nur befahren, wenn dies auf Grund des Gegenverkehrs unbedingt notwendig ist. Die bestehenden Schutzwege bleiben. Die Schutzwege bei den privaten Senkrechtparkplätzen werden mit Poller abgesichert. Aus Alberschwende kommend wird auf Höhe Wälderpark ebenfalls eine Bremsmarkierung auf die Fahrbahn aufgebracht und in weiterer Folge gibt es auch hier einen 1,5 m breiten Radstreifen (Radpiktogramme mit Pfeil der Fahrtrichtung) bis zum Minikreisverkehr. Im Bereich Minikreisverkehr mischen sich der ein- und zweispurige Verkehr nach dem Reißverschlussprinzip. Dass auf der L200, sowohl in Richtung Andelsbuch als auch Alberschwende, jeweils nach dem Minikreisverkehr kein Radstreifen erforderlich ist, wird damit begründet, dass die Straße abfallend ist und dann der Radfahrer bei Tempo 30 „mitfährt“. Auf der L29 ist in Fahrtrichtung Zentrum, auf Höhe der Bruggmühle, auch eine Bremsmarkierung vorgesehen. Die Querung der Landesradroute auf der L29 im Bereich Impulszentrum bzw. Zufahrt Schwimmbad wird vom Land konkret geprüft und neu geplant. Diese Gefahrenstelle soll zeitnah entschärft bzw. verbessert werden. Die Einfahrt in die im Bau befindliche Tiefgarage unterhalb des Gemeindevorplatzes erfolgt aus beiden Richtungen. Die Ausfahrt aus der Tiefgarage kann nur in Richtung Minikreisverkehr erfolgen (Linksabbiegeverbot). Auf Höhe Gemeindeamt / Sparkasse sind 7 Senkrechtparkplätze vorgesehen, die für die Landesstraßenverwaltung derzeit nicht bewilligungsfähig sind. Die Alternative sind 5 Längsparkplätze. Das letzte Wort ist bei dieser Parksituation noch nicht gesprochen.

Die Anregungen der Gemeindevertreter:innen sind:

- bereits im Bereich Metzgerei Eberle (Kreuzungsbereich Hub) die Geschwindigkeit auf 40 km/h reduzieren und nicht bei der Bruggmühle von 50 auf 30 abbremesen
- möglichst alle Parkplätze im Bereich Arche und Kirche erhalten
- ohne oberirdische Parkplätze im Bereich des Dorfplatzes funktioniere das Zentrum nicht (kurze Erledigungen Postpartner, Bäckerei, ...).

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty hält fest, dass die Finanzierungsregelung noch nicht ausverhandelt ist.

DI Gudrun Sturn stellt die aktuelle Vorplatzgestaltung Gemeindeamt / Sparkasse / Posthus vor. Die Grundkonzeption sieht vor, dass sich der Platz von Fassade (Gemeindeamt) zu Fassade (Ochsen) erstreckt. Aus ihrer Sicht gesehen, ist der Platz vom Raum her gut eingefasst. Vorgesehen sind Baumreihen mit einem zentralen Baum (Linde), sowie einem Wasserelement. Die Platzachsen werden für den fußläufigen Verkehr freigehalten und hochwertig gestaltet (Granitsteinpflaster mit offenen Fugen und Schattenbäumen). Eine barrierefreie Anbindung der Hauptgebäude an den Busbahnhof ist ebenfalls vorgesehen. Für die Gastronomie stehen 60 Sitzplätze auf dem Platz zur Verfügung. Von der Straße her wird es gut sichtbar sein, was sich auf dem Platz abspielen wird.

Alexander Kuhn hält fest, dass es von der Landesstraßenverwaltung ein klares Bekenntnis für die Neugestaltung der L200 im Ortszentrum gibt. Die finale Abstimmung der Maßnahmen und der Finanzierung werden im nächsten Schritt mit der Landesstraßenverwaltung geklärt. Die Vorplatzgestaltung wird als großartiges Projekt gesehen. Auf dem Platz soll es keine Parkplätze geben. Mit der nun vorliegenden Straßen- und Verkehrslösung wird der Beginn einer neuen Zeitrechnung formuliert. Es lebt auch die Chance, dass auf der anderen Straßenseite mit dem Platz weitergemacht wird (Ochsenprojekt). Die ewige Diskussion, dass es im Zentrum von Egg keine Parkplätze gibt, wird vermutlich auch in Zukunft geführt werden. Ziel der aktuellen

Planungen ist es, Defizite zu beheben und darauf aufzubauen. Für die Vorplatzgestaltung ist im Gemeindebudget 2024 eine Drittfinanzierung vorgesehen (jeweils 1/3 Marktgemeinde, Sparkasse und Loco 597 Investment GmbH). Bei den erforderlichen Maßnahmen auf den Landesstraßen wird es voraussichtlich zu einer Teilung der Kosten kommen (50 : 50). Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty stellt nacheinander folgende Anträge, über die einzeln abgestimmt wird.

- a) Antrag auf Umsetzung der vorgestellten Tempo 30 Maßnahmen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag mit der Gegenstimme von Anton Waldner mehrheitlich zu (Klärung Kosten und Finanzierung).
- b) Antrag auf Neugestaltung der L200 im Zuge der Vorplatzgestaltung laut vorgestellter Planung. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag mit der Gegenstimme von Anton Waldner mehrheitlich zu (Klärung Kosten und Finanzierung).
- c) Antrag auf Zustimmung zur Gestaltung und Umsetzung des Vorplatzes Marktgemeinde / Sparkasse / Posthus nach dem heute Abend vorgestellten Konzept. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag mit der Gegenstimme von Mag. Robert Beck mehrheitlich zu (zu wenig oberirdische Parkplätze).

Die Bevölkerung soll über die Gestaltung des Dorfplatzes und das Ergebnis des Kunstprojektwettbewerbes gemeinsam informiert werden.

4. Änderung Flächenwidmungsplan | Teilumwidmung des GST 2515/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Mischgebiet (BM) nach Durchführung Auflageverfahren (Beschluss)

Die Durchführung des Auflageverfahrens zur Teilumwidmung des GST 2515/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bau-Mischgebiet (BM) im Ausmaß von 3,5 m² wurde von der Gemeindevertretung am 19. Februar 2024 einstimmig beschlossen. Im Zuge des Verfahrens sind innerhalb offener Frist, Stellungnahmen der Abteilungen Raumplanung und Wasserwirtschaft im Amt der Vorarlberger Landesregierung, der Abteilung Naturschutz der BH Bregenz, sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung eingegangen. Diese Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vom Vorsitzenden vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Auf Antrag von Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty wird eine Teilfläche des GST 2515/2 mit 3,5 m² von Freifläche-Landwirtschaft (FL) in Bau-Mischgebiet (BM), ohne Befristung und Folgewidmung, einheitlich umgewidmet.

5. Spielplatzverordnung | Neufassung (Beschluss)

Die Neufassung der Spielplatzverordnung wurde allen Gemeindevertreter:innen und den Ersatzleuten in die Gemeindevertretung mit der Sitzungseinladung übersandt. Im Wesentlichen beinhaltet die neue Verordnung eine geografische Ausdehnung der Gültigkeit. Auf Antrag von Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty wird die Neufassung der Spielplatzverordnung von der Gemeindevertretung einheitlich beschlossen. Die Verordnung wird auf dem Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) veröffentlicht und ist unter folgendem Link abrufbar.

[RIS - Gemeinderecht authentisch - Trefferliste \(bka.gv.at\)](#)

6. Vergabe Lieferungen und Leistungen (Beschlüsse)

a) Umbau Mittagsbetreuung Volksschule Egg

V-bgmin. Carmen Willi erläutert der Gemeindevertretung, dass aktuell rd. 90 Kinder in der Mittagsbetreuung betreut werden. Die Abwicklung erfolgt in den Räumlichkeiten der Arche. Dies ist sowohl organisatorisch als auch personell eine Herausforderung. Mit der Zusammenlegung des Medienraumes und der alten Schulküche in der Volksschule Egg, sollen „Kochen und Essen“ einen besonderen Stellenwert erhalten. Die Kosten für die ursprünglich angedachte Variante waren so hoch, dass die Beratungen im Gemeindevorstand, Gespräche mit Planern und Lieferanten die nun zur Beschlussfassung stehende Variante ergeben hat. Marc Meusburger bringt der Gemeindevertretung die Kosten- und Fördersituation zur Kenntnis.

Bei der Förderung nach dem Bildungsinvestitionsgesetz ist noch Vorsicht angebracht, da die Bundesmittel gedeckelt sind und sehr viele Anträge eingereicht wurden.

Bei den Beratungen wurde die Grundsatzentscheidung getroffen, dass auch künftig die Egger Schulen, Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen mit Essen beliefert werden sollen. Ziel soll es nicht sein, dezentrale Küchen mit den dafür erforderlichen technischen Einrichtungen zu schaffen und mit dem dazu erforderlichen Personal auszustatten. Die Marktgemeinde Egg hat mit der Küche im Landammansaal eine untergenützte Küche. Die Beratungen und Gespräche haben für dieses Projekt einen guten Konsens ergeben. Der sehr große Aufwand, täglich Tische und Stühle aufzustellen und wieder abzubauen, muss abgestellt werden. Dieser Umstand hat bisher nur funktioniert, weil es V-Bgmin. Carmen Willi ein sehr großes persönliches Anliegen war und es bisher keine andere Variante gab. Der vorliegende Konsens hat eine gute Kosten- und Nutzenrelation. Die Mittagsbetreuung in der Volksschule Egg wird durch die Schule, externe Hilfskräfte und 2 Zivildienern abgewickelt. Bisher wird im Sozialzentrum das Essen geholt. Die dortige Küche ist allerdings auch nicht für die aktuell gekochte Menge ausgelegt. Ab Herbst wird Wolfgang Mätzler (Fair Kocht) die Volksschule 5 x pro Woche beliefern.

Antrag auf Direktvergabe der Küchenlieferung an die Firma FHE um netto € 94.317,18 (Billigstbieter). Ein Zweitangebot wurde bei der Firma Pretterhofer eingeholt. Mag. Robert Beck nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil. Die Auftragsvergabe an die Firma FHE erfolgt einstimmig.

Ausgaben		Gesamtbetrag
Ausgaben	Bauwerk Rohbau	30.000,00 €
	Bauwerk - Technik	
	Installateur	8.500,00 €
	Elektroinstallationen	30.000,00 €
	Bauwerk Ausbau	55.000,00 €
	Einrichtung	
	Küche	100.000,00 €
	Tische und Stühle	35.000,00 €
	Honorare	46.500,00 €
	Summe Ausgaben netto	305.000,00 €
	Summe Ausgaben brutto	366.000,00 €
Förderungen		
	Förderungen:	
	30% besondere Bedarfzuweisung	-91.500,00 €
Land	5% Strukturförderung	-15.250,00 €
	Bildungsinvestitionsgesetz (siehe Nebenr.)	-61.600,00 €
Bund	KIG nach §5	-129.180,00 €
	Summe Förderungen netto	-297.530,00 €
	Eigenfinanzierung abzgl. Förderungen und KIG	7.470,00 €

b) Fenster- und Heizungssanierung Volksschule Großdorf

Die Volksschule Großdorf, der Landammansaal und der Kindergarten werden aktuell mit einem Ölkessel mit ca. 120 kW Leistung beheizt. Dazu erforderlich sind Öltanks mit einem Fassungsvermögen von 20.000 l. In einem Jahr wird der Inhalt der Tanks verheizt. Geplant sind 2 Pelletkessel mit je 60 kW Nennleistung und 3 Pufferspeichern mit je 1.000 l. Die Pelletspeicher können in den bestehenden

Räumlichkeiten eingebaut werden. Alternativ wurde auch eine Hackschnitzelheizung geprüft, bei der auch weitere Objekte mitversorgt hätten werden können (zu weite Wege im Verhältnis). Die Firmen Hausinstallateur GmbH und Siegfried Steurer GmbH haben Angebote abgegeben. Antrag auf Direktvergabe der Heizungssanierung an den Billigstbieter, die Hausinstallateur GmbH um netto € 59.960,48. Einstimmige Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Bei der Fenstersanierung werden die bestehenden Fenster durch neue Fenster ersetzt. Insgesamt sind es 88 Fenster, die aus- und wieder einzubauen sind. Aus- und Einbau von innen, da ansonsten ein Gerüst erforderlich ist und auch die Fassade eventuell in Mitleidenschaft gezogen wird. Jalousien sollen erhalten bleiben. Der Auftrag wird als Direktvergabe mit voriger Bekanntmachung vergeben. 5 Angebote sind eingegangen. Antrag auf Vergabe der Fenstersanierung an die Firma Schwarzmann Fenster aus Schoppernau um netto € 230.262,49. Einstimmige Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Die Gesamtkostenübersicht bei der Fenster- und Heizungssanierung der Volksschule Großdorf stellt sich wie folgt dar.

Ausgaben		Gesamtbetrag
Ausgaben	Bauwerk Rohbau (Fensterausbau)	6.500,00 €
	Bauwerk - Technik	
	Elektro (div. Fluchtwege)	8.000,00 €
	Heizung Nennleistung 120 kW	59.517,64 €
	Bauwerk Ausbau	
	Fenster, Verglasung, Türen	230.262,01 €
	Anschlüsse Verputzen, Tischler	20.500,00 €
	Honorare	15.000,00 €
Summe Ausgaben netto		339.779,65 €
Summe Ausgaben brutto		407.735,58 €
Förderungen		
Förderungen:		
Land	30% besondere Bedarfszuweisung Fenster	98.014,32 €
	5% Strukturförderung	20.386,78 €
	35% Bedarfszuweisung für Heizung	28.357,41 €
Bund	KKPC Holzheizung > 100 kW 180 €/KW Nennleistung max 27% des Invest.	18.000,00 €
	KKPC Gebäudesanierung einzeln bei Land 33 €/m ² bei KIP 55 €/m ²	
	KIG Förderung nach §2	189.000,00 €
Summe Förderungen		353.758,51 €
Gesamtsumme brutto		53.977,07 €

7. Wahl Sparkassenratsmitglieder (Beschluss)

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeindevertretung alle 4 Jahre, gemäß den gültigen Statuten, die Mitglieder des Sparkassenrates zu wählen hat. Die Anzahl der Mitglieder ist mit mindestens 3 und maximal 10 Mitgliedern definiert. Ziel ist es, den Sparkassenrat zu verkleinern. Mit allen Mitgliedern wurden Gespräche geführt. Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty stellt den Antrag, die Wahl der Sparkassenratsmitglieder an den Gemeindevorstand zu delegieren. Der Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. Der Gemeindevorstand wird die Wahl auf der nächsten Gemeindevorstandssitzung durchführen.

8. Bericht aus dem Gemeindevorstand

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty berichtet aus der Gemeindevorstandssitzung vom 8. April 2024.

9. Berichte aus den Unterausschüssen

Mag.(FH) Veronika Sutterlüty berichtet im Auftrag von Andreas Hammerer über dessen Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Vereines INTracht, die am vergangenen Freitag stattgefunden hat. Obfrau Hedi Zengerle konnte ein positive Bilanz über das Vereinsjahr präsentieren. Die Mitglieder des über 200 Mitglieder starken Vereins kommen aus 30 Gemeinden. Höhepunkt des Vereinsjahres war das erstmals veranstaltete „Juppenmärtle“ mit mehreren Hundert Besucher:innen. Sie hat das Kopierangebot, dass die Marktgemeinde Egg den Vereinen bietet, besonders gelobt und sich für die Unterstützung bedankt. Am 19. April 2024 (Freitag) eröffnet das Egg Museum um 19:30 Uhr die Ausstellung „SCHÄTZE II“. Die Ausstellung zeigt Schätze unterschiedlichster Art aus der Sammlung des Museums und erzählt deren Geschichte. Kurator der Ausstellung ist Klaus Pfeifer. Über zahlreiche Teilnehmer:innen freut sich Egg Museum.

10. Mitteilungen

V-bgmin. Carmen Willi gibt bekannt, dass im Bereich der Kleinkindbetreuung sehr viele Anmeldungen eingegangen sind und jetzt geschaut werden muss, ob alle Kinder dann auch betreut werden können. Beim Tag der offenen Tür im Betreuten Wohnen haben sich sehr zahlreiche Bürger:innen ein Bild vor Ort gemacht und Eindrücke gesammelt. Das Gesundheitsforum war auch dieses Jahr sehr positiv. Sowohl die verschiedenen Referent:innen als auch die Besucher:innen waren voll des Lobes und freuen sich bereits auf nächstes Jahr. Der Verein „Tischlein deck Dich“ hat die Ausgabestelle Egg geschlossen, da kein Bedarf mehr gegeben ist. Dem Ausgabeteam unter der Leitung von Lydia Sutterlüty gebührt großer Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty berichtet

- von der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines am 21. März 2024. Pamela Schertler hat nach 10 Jahren Obfrauentätigkeit das Amt an Martina Geiger übergeben. Rene Albrecht ist Stellvertreter. Neu im Ausschuss ist Lukas Metzler.
- von der Vollversammlung der Regio Bregenzerwald am 22. März 2024. Themen waren die Handwerksausstellung auf der Herbstmesse, landwirtschaftliche Vorrangflächen (Rückmeldung an die Raumplanung bis Ende Mai 2024), die Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturstudie der CIMA.
- über die finale Abstimmung mit dem Land Vorarlberg und der BH Bregenz über die erforderlichen Tempo 30 Maßnahmen am 26. März 2024.
- von der Besprechung mit der Stadt Dornbirn am 27. März 2024 über eine Verwaltungskooperation mit der Stadtpolizei Dornbirn für die Parkraumüberwachung in Egg und Hittisau.
- über ein Rekordjahr bei der Sparkasse der Gemeinde Egg und dem ersten Platz in der Größengruppe und dem zweiten Platz im Gesamtranking beim Sparkassen Award 2024.
- von einer Besprechung mit 2 Gutachtern zur Fassade beim im Bau befindlichen Posthus.
- über die Generalversammlung der Sozialzentrum Egg gGmbH am 8. April 2024, die in der Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. € 87.000,00 ausweist. Die Entwicklung in die richtige Richtung kann festgestellt werden. Bei Vollbelegung und Beibehaltung der Förderkulisse ist eine schwarze Null möglich und auch das Ziel. Die Herausforderung liegt im personellen Bereich.
- über den Gesellschafterbrief der Egger Liftgesellschaft vom März 2024. Jedes Jahr entsteht noch größerer Handlungsdruck (schneearme Winter, Konzessionsverlängerung 2028 für die Sesselbahn mit einem Aufwand von rd. € 2 Mio; soll die Marktgemeinde als größte Gesellschafter aktiv werden, damit ein Fortbestand gesichert werden kann...). Beratungen folgen auf der nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes.
- vom Beschluss der Vorarlberger Landesregierung über die Verordnung des Planungskorridors für die Ortsumfahrung (L200) mit der Variante 9a vom 2. April 2024.
- von der Vollversammlung Rotes Kreuz Abteilung Egg vom 22. März 2024 (läuft gut, positive Stimmung und aktives Jugendrotkreuz).

Kurt Waldner hat an der Vollversammlung der Güterweggenossenschaft Wüste teilgenommen und kann von regen Tätigkeiten des Ausschusses unter der Führung von Obmann Walter Metzler berichten. Christian Troy hat die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Großdorf besucht. Reinhard Fischer hat nach jahrelanger Tätigkeit als Schriftführer abgegeben. Er richtet seinen

persönlichen Dank an Reinhard Fischer für die verlässliche und gewissenhafte Arbeit über all die Jahre. Den Mitarbeitern des Bauhofes wurde ein öffentlicher Dank ausgesprochen, da diese stets kooperativ sind und zeitnah die Anliegen der Wassergenossenschaft Großdorf erledigen. Obmann Luis Rehm investiert sehr viel Zeit in die Wassergenossenschaft um die Versorgungssicherheit für das Versorgungsgebiet gewährleisten zu können.

11. Genehmigung Niederschrift der 31. Sitzung

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Niederschrift der 31. Sitzung einheitlich genehmigt.

12. Allfälliges

Die Mai-Sitzungen finden feiertagsbedingt um eine Woche früher statt. Gemeindevorstand am 6. Mai 2024 und Gemeindevertretung am 13. Mai 2024.

Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty gratuliert Marc Meusbürger zur standesamtlichen Hochzeit mit Susanne Kohler am vergangenen Freitag.

Die öffentliche Präsentation der vorliegenden Quartiersentwicklung „Sägewerk Sutterlüty“ wird am 30. April 2024 stattfinden.

Ende der Sitzung: 23.45 Uhr